

10

Technisches Gebiet

Bügeltische werden in aller Regel aus einem Metallgitter gebildet, auf das ein hitzebeständiger Bügeltischbezug mit elastischer Polsterung aufgelegt wird. Bügeltischbezug und Polsterung sind sehr häufig getrennte Teile. Die
15 Polsterung liegt lose auf dem Bügeltisch auf und der hitzebeständige Bezug wird mit einer umlaufenden Schnur oder auch über Gummibänder am Bügeltisch angebracht. Sowohl der Bezug als auch die elastische Polsterung können sich beim Bügeln gegeneinander verschieben und dann Falten bilden, die beim Bügelprozess auf den zu bügelnden Gegenstand übertragen werden.

20

Stand der Technik

Um diesem Umstand abzuweichen, sind Bügeltischbezüge bekannt geworden, bei denen die elastische Polsterung mit dem Bezug direkt verbunden ist und zwar
25 entweder durch Verkleben oder andere Verfahren. Eine solche Möglichkeit ist in der europäischen Patentanmeldung EP 0 043 700 A1 beschrieben. Damit der mit der Polsterung versehene Bezug sich auf dem Bügeltisch nicht verschieben kann, wird die Polsterung mit einem Kleber beschichtet, welcher ein Verkleben der Polsterung mit dem Bügeltisch zur Folge hat, wenn Hitze und Druck auf den
30 Bezug ausgeübt wird beispielsweise durch das Bügeleisen.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass eine solche Vorgehensweise nicht sehr günstig ist, da die Polsterung sich zu stark mit dem Bügeltisch verbindet, so dass ein Auswechseln des Bügeltischbezugs nur unter großem Aufwand möglich ist. Deshalb wurden Materialien für die Polsterung entwickelt, die zwar eine
5 Verbindung zum Bügeltisch ergeben, die jedoch keine so starke Haftung zur Folge haben, dass die Polsterung nicht wieder vom Bügeltisch entfernt werden kann. Eine solche Möglichkeit ist in der GB 2 116 216 A beschrieben.

10

Darstellung der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde einen Bügeltisch mit hitzebeständigem Bügeltischbezug und elastischer Polsterung so auszubilden, dass die genannten Teile in einer vorgegebenen Lage zueinander verbleiben,
15 so dass kein ungewollter Faltenwurf entsteht und darüberhinaus auch ein Auswechseln der einzelnen Teile möglich ist.

Die Lösung der gestellten Aufgabe wird bei einem Bügeltisch mit darauf auflegbarem hitzebeständigem Bügeltischbezug mit elastischer Polsterung
20 erfindungsgemäß dadurch erreicht, dass der Bügeltisch einen über seine Oberfläche hinausstehenden, die Polsterung unverschiebbar haltenden Rand hat. Die Polsterung wird durch den Rand erfasst und von diesem unverschiebbar gehalten. Dabei kann der Bügeltischbezug auf die Polsterung aufgelegt und über an sich bekannte Befestigungselemente am Bügeltisch
25 befestigt werden. Bevorzugt wird jedoch die Polsterung im Laminierverfahren mit dem Bügelbezug direkt verbunden; sei es im Klebverfahren oder durch andere Möglichkeiten.

Die Polsterung kann so ausgeführt werden, dass sie von dem Rand des
30 Bügeltisches umfasst wird. Sie liegt dann unverrückbar auf dem Bügeltisch auf. Bevorzugt wird die Polsterung jedoch auf ihre Unterseite mit einer den Rand

des Bügeltisches einfassenden umlaufenden Nut versehen. Mit dieser Nut wird sie über den Rand des Bügeltisches gestülpt. Dieses ergibt eine sehr genaue Fixierung der Polsterung auf dem Bügeltisch.

- 5 In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist es möglich, die Polsterung mit einer die Kante des Bügeltisches hintergreifenden Wulst zu versehen. Dies ergibt eine zusätzliche Verstärkung der Halterung der Polsterung auf dem Bügeltisch.

- 10 Um auch bereits bestehende Bügeltische mit dem neuen Bügeltischbezug und der Polsterung ausstatten zu können, kann der Rand als ein gesondertes, mit dem Bügeltisch verbindbares Element ausgeführt sein. Der Rand wird dabei mit einem der Kontur des Bügeltisches entsprechenden Umlaufenden und die Kante des Bügeltisches einfassenden Abschnitt versehen, so dass er fest auf den Bügeltisch aufgesetzt werden kann. Im allgemeinen ist es günstig, wenn
15 der Rand 0,2 - 5 cm, vorzugsweise 0,5 bis 2 cm, über die Bügeltischoberfläche hinaussteht. Um das Aufsetzen der Polsterung auf den Rand zu erleichtern, kann der Rand konisch ausgebildet sein. Dabei kann der Konussockel des Randes 0,1 bis 1,5 cm breit sein je nach Größe des Bügeltisches.

- 20 Um gute Ergebnisse beim Bügeln zu erreichen, ist die Polsterung bevorzugt aus einem eigensteifen Hartschaum hergestellt. Dies ist besonders günstig, wenn die Polsterung eine über das übliche Maß hinausgehende Stärke hat.

Kurzbeschreibung der Zeichnung

25

In der beiliegenden Zeichnung wird die Erfindung anhand zweier Ausführungsbeispiele näher erläutert. Es zeigt :

- Fig. 1. einen Schnitt durch einen Bügeltisch mit aufgebrachtem
30 Bügeltischbezug mit elastischer Polsterung,

Fig. 2 vergrößert einen seitlichen Abschnitt der Fig. 1,

Fig. 3 einen Teilausschnitt eines Rands, der gesondert auf einen Bügeltisch aufsetzbar ist und

5

Fig. 4 eine Draufsicht auf einen Bügeltisch mit einem aufgesetzten Rand.

Ausführung der Erfindung

10

In der Fig. 1 ist ein Bügeltisch 1 mit Bügeltischbezug 2 und der elastischen Polsterung 3 im Längsschnitt gezeigt. Am Bügeltisch 1 sind die Längssleisten 20 sowie ausschwenkbare Ständer 21 und 22 angebracht. Der Bügeltisch 1 besteht aus Streckmetall. Die Kontur des Bügeltisches entspricht den heutigen gebräuchlichen Standards. Der Bügeltisch 1 ist mit dem umlaufenden Rand 4 versehen, welcher die Polsterung 3 hält. Im gewählten Beispiel ist die Polsterung 3 auf ihrer Unterseite 5 mit einer umlaufenden Nut 6 versehen, welche im Querschnitt der Außenkontur des Randes 4 entspricht. Die Polsterung 3 wird somit mit ihrer Nut auf den Rand 4 des Bügeltisches 1 aufgesetzt. Dadurch wird die Polsterung 3 in der waagerechten Tischebene sicher gehalten. Zur Verstärkung dieser Halterung und auch um ein eventuelles Abheben der Polsterung 3 nach oben zu verhindern, hat die Polsterung 3 eine umlaufende Wulst 7, mit der es die Kante 8 des Bügeltisches 1 hintergreift.

25 Die Fig. 2 zeigt die linke Seite des Bügeltisches 1 aus der Fig. 1 in vergrößerter Darstellung. Der Rand 4 ist direkt am Bügeltisch 1 befestigt. Er steht über die Oberfläche 9 des Bügeltisches 1 hinaus und ist konisch ausgebildet. Die über die Oberfläche 9 hinausragende Höhe des Randes beträgt ca. 2 cm. Der Konussockel beträgt im Beispiel 0,8 mm. Die Polsterung 3 besteht aus einem
30 eigensteifen Hartschaum.

In der Fig. 3 ist der Abschnitt eines Randes 14 teilweise im Schnitt gezeigt, der als ein gesondertes Element ausgeführt ist und der auf einen Bügeltisch mit entsprechender Kontur aufgesteckt werden kann. Dabei ist es günstig, wenn der Rand 14 mit einem der Kontur des Bügeltisches 11 entsprechenden
5 umlaufenden und die Kante 8 des Bügeltisches 11 einfassenden Abschnitt 15 versehen ist. Der Rand 14 ist ansonsten von vergleichbarer Gestalt mit dem in den Fig. 1 und 2 dargestellten Rand 4. Der Rand 14 und der Bügeltisch 11 werden gesondert hergestellt und der Rand 14 sodann auf den Bügeltisch 11 formschlüssig aufgeschoben wie dies in der Fig. 4 gezeigt ist. Nach der
10 Befestigung des Randes 14 auf dem Bügeltisch 11 kann eine Polsterung 3 mit Bügeltischbezug 2 wie bei den Fig. 1 und 2 geschildert auf den Bügeltisch 1 aufgesteckt werden.

Patentansprüche

1. **Bügeltisch** mit darauf auflegbarem hitzebeständigen Bügeltischbezug mit elastischer Polsterung dadurch gekennzeichnet, dass der
5 **Bügeltisch (1, 11) einen über seine Oberfläche (9) hinausstehenden, die Polsterung (3) unverschiebbar haltenden umlaufenden Rand (4,14) hat.**
2. Bügeltische nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die
10 Polsterung (3) von dem Rand (4) des Bügeltisches (1) umfasst wird.
3. Bügeltisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Polsterung (3) auf ihrer Unterseite (5) mit einer den Rand (4) des Bügeltisches (1) einfassenden umlaufenden Nut (6) versehen ist.
15
4. Bügeltisch nach Anspruch (3), dadurch gekennzeichnet, dass die Polsterung (3) eine die Kante (8) des Bügeltisches (1) hintergreifende umlaufende Wulst (7) hat.
- 20 5. Bügeltisch nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Rand (14) als ein gesondertes mit dem Bügeltisch (11) verbindbares Element ausgeführt ist.
6. Bügeltisch nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Rand
25 (14) mit einem der Kontur des Bügeltisches (11) entsprechenden umlaufenden und die Kante (8) des Bügeltisches (11) einfassenden Abschnitt (15) versehen ist.
7. Bügeltisch nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der
30 Rand (4,14) 0,2 bis 5 cm, vorzugsweise 0,5 bis 2 cm über die Bügeltischoberfläche (9) hinaussteht.

8. Bügeltisch nach Anspruch 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Rand (4, 14) konisch ausgebildet ist.

5

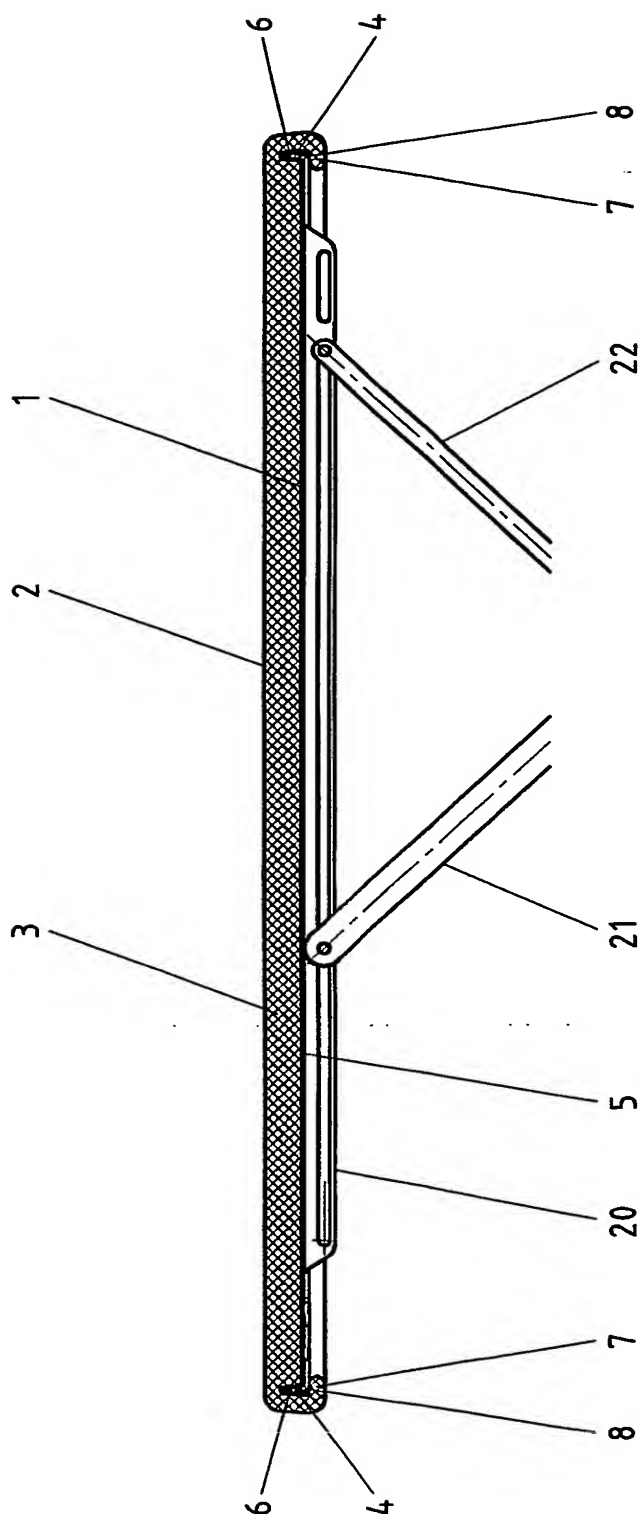
9. Bügeltisch nach Anspruch 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Konsussockel des Randes (4, 14) 0,1 bis 1,5 cm breit ist.

10. Bügeltisch nach Anspruch 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Polsterung (3) aus einem eigensteifen Hartschaum besteht.

10

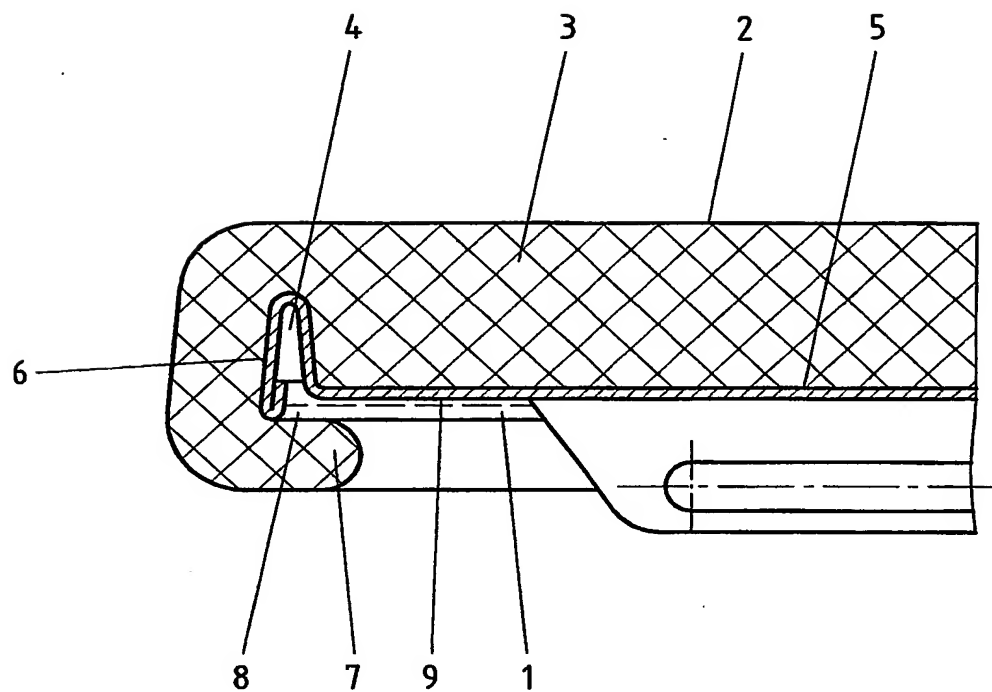
1/4

Fig.1



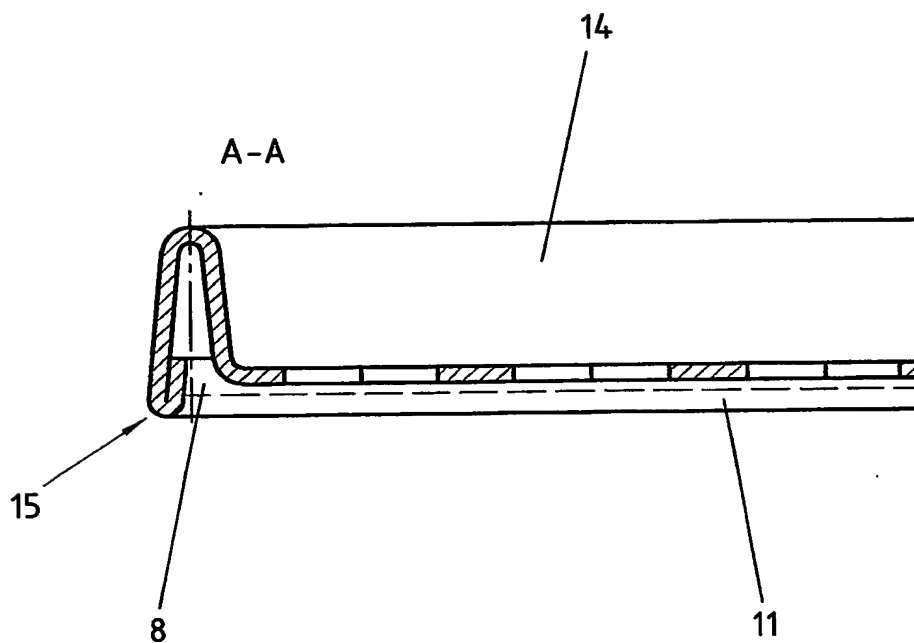
2/4

Fig.2



3/4

Fig.3



4/4

Fig. 4

